

### Das dreizehnte Kapitel.

Simler will seine Einöde verlassen,  
Pfllegt doch bald andre Gedanken zu fassen.

Ueber etliche Tage nach meines so werthen und herzliebenden Einsiedels Ableben verfügte ich mich zu obengenanntem Pfarrer, offenbarte ihm meines Herrn Tod und begehrte danächst Rath von ihm, wie ich mich bei so gestalteter Sache verhalten sollte? Ungeachtet er mir nun stark widerathen, länger im Walde zu verbleiben, und mir die augenscheinliche Gefahr, in der ich schwebte, vorhielt, so bin ich doch tapfer in meines Vorgängers Fußstapfen getreten, maßen ich den ganzen Sommer hindurch that, was ein frommer Einsiedel thun soll. Aber gleichwie die Zeit Alles ändert, also ringerte sich auch nach und nach das Leid, so ich um meinen Einsiedel trug, und die äußerliche scharfe Winterkälte löschte die innerliche Hitze meines steifen Vorsatzes zugleich aus. Je mehr ich anfing zu wanken, je träger wurde ich in meinem Gebete, weil ich, anstatt göttliche und himmlische Dinge zu betrachten, mich die Begierde, die Welt auch zu beschauen, überherrschen ließ, und da ich einsah, daß ich dergestalt nicht nütze würde, im Walde länger gut zu thun, gedachte ich wieder zu obgenanntem Pfarrer zu gehen, um zu vernehmen, ob er mir noch wie zuvor aus dem Walde rathen wollte? Zu solchem Ende machte ich mich auf nach seinem Dorfe zu; doch als ich hinkam, fand ich es in voller Flamme stehen; denn eine Partei Reiter hatten es eben ausgeplündert und angezündet, und

die Bauern zum Theil niedergemacht, viele verjagt, und etliche gefangen, darunter auch der Pfarrer selbst war. Ach Gott! wie ist doch das menschliche Leben so viele Mühe und Widerwärtigkeit; kaum hat ein Unglück aufgehört, so stecken wir schon in einem andern; mich wundert es nicht, daß der heidnische Weltweise Timon zu Athen viele Galgen aufrichtete, an welchen sich die Menschen selbst aufknüpfen und also ihrem elenden Leben durch eine kurze Grausamkeit ein Ende machen sollten. — Die Reiter waren eben wegzefertig, und führten den Pfarrer, wie einen armen Sünder, an dem Stricke daher. Unterschiedliche schriegen: „Schieß den Schelm nieder!“ Andere hingegen wollten von ihm Geld haben; er aber hob die Hände auf und bat, um des jüngsten Gerichtes willen, um Schonung und christliche Barmherzigkeit; doch umsonst! denn einer ritt ihn über den Haufen und verfezte ihm zugleich einen Streich über den Kopf, so daß der rothe Saft darnach ging und er im Fallen alle Viere von sich streckte und Gott seine Seele befehl. Den noch übrigen gefangenen Bauern ging es im Mindesten nicht besser.

Da es nun aussah, als ob diese Reiter in ihrer tyrannischen Grausamkeit ganz unsinnig geworden wären, kam ein solcher Schwarm bewehrter Bauern aus dem Walde, als wenn man in ein Wespenneß gestochen hätte. Diese fingen an so greulich zu schreien und so grimmig darcin zu setzen und darauf zu schießen, daß mir alle Haare zu Berge standen, weil ich noch niemals bei dergleichen Raufereien gewesen war. Denn die Speffarter und Vogelsberger Bauern lassen sich fürwahr so wenig als die Hessen, Sauerländer und Schwarzwälder auf ihrem Miste foppen. Davon



rissen die Reiter aus und ließen nicht allein das erbeutete Rindvieh zurück, sondern warfen auch Sack und Pack von sich und schlugen also ihre ganze Beute in den Wind, damit sie nicht selbst den Bauern zur Beute würden. Doch kamen sie ihnen gleichwohl zum Theil in die Hände, mit denen die Bauern leidlich übel umgingen.

Diese Kurzweil benahm mir beinahe die Lust, mich aus meiner Einöde zu begeben und die Welt zu beschauen; denn ich dachte, wenn es darin so hergeht, so ist die Wildniß weit anmuthiger. Indeß wollte ich auch hören, was der Pfarrer dazu sagte. Dieser war wegen empfangener Wunden und Stöße ganz matt, schwach und kraftlos. Doch hielt derselbe mir vor, daß er mir weder zu helfen noch zu rathen wisse, weil er dermalen selbst in einen solchen Zustand gerathen wäre, in welchem er besorglich das Brod am Bettelstabe suchen müßte, und wenngleich ich noch länger im Walde verbleiben würde, so hätte ich mich doch seiner Hülfeleistung in nichts zu getrösten, insofern, wie ich vor Augen sähe, beides, seine Kirche und sein Pfarrhof im Feuer stände. Hiermit verfügte ich mich ganz traurig gegen den Wald hin zu meiner Wohnung, und nachdem ich denn auf dieser Reise sehr wenig getröstet, hingegen aber um vieles andächtiger geworden war, beschloß ich bei mir, die Wildniß nimmermehr zu verlassen, sondern mein Leben, gleich meinem Einsiedel, in Betrachtung göttlicher Dinge zu beschließen; maßen ich schon darüber nachdachte, ob es nicht möglich wäre, daß ich ohne Salz — das mir bisher der Pfarrer mitgetheilt hatte — leben, und also aller Menschen entbehren könnte.

## Das vierzehnte Kapitel.

Simplex erzählt mit Entsetzen und Grausen,  
Wie die Soldaten mit fünf Bauern haufen.

Damit ich nun diesem meinem Entschluß nachkommen und ein rechter Waldbruder sein möchte, zog ich meines Einsiedels hinterlassenes härenes Hemd an und gürtete seine Kette darüber; nicht zwar, als hätte ich sie bedurft, um mein unbändiges Fleisch zu mortificiren, sondern damit ich meinem Vorfahren sowohl im Leben als im Anzuge gleichen, und mich auch durch solche Kleidung desto besser von der rauhen Winterkälte beschützen möchte.

Den andern Tag, nachdem obengenanntes Dorf geplündert und verbrannt worden war, als ich eben in meiner Hütte saß und neben dem Gebete zugleich gelbe Rüben, zu meinem Unterhalte, im Feuer briet, umringten mich bei vierzig oder fünfzig Musketierte. Diese, ob sie zwar ob der Seltsamkeit meiner Person erstaunten, durchstürmten doch meine Hütte, durchstöckerten Alles auf das Genaueste und suchten, was da nicht zu finden war; denn ich hatte nichts als Bücher, die sie mir durcheinander geworfen, weil sie ihnen nichts taugten. Endlich, als sie mich besser betrachteten und an meinen Federn sahen, was für einen schlechten Vogel sie gefangen hätten, konnten sie leicht die Rechnung machen, daß bei mir eine schlechte Beute zu hoffen sei. Demnach verwunderten sie sich über mein hartes und sehr strenges Leben, und hatten mit meiner zarten Jugend ein großes Mitleiden, sonderlich der Offizier, der sie befehligte. Ja,